

„Fachkräfteschmiede“ gegen drohenden Nachwuchsmangel

Schulungszentrum des Bildungswerks des Verkehrsgewerbes Baden mit Tag der offenen Tür in Raumentaler Straße eingeweiht

Von unserem Mitarbeiter
Stephan Friedrich

Rastatt. Mit einer Festveranstaltung und einem Tag der offenen Tür am Samstag ist das neue Schulungszentrum des Bildungswerkes des Verkehrsgewerbes Baden in der Rastatter Raumentaler Straße eröffnet worden. Vier komplett neu gestaltete Schulungsräume und eine große Freifläche stehen dem Bildungswerk künftig auf dem ehemaligen Gelände des RTR-Möbelhauses zur Verfügung, um Schulungen nicht nur für Berufskraftfahrer anzubieten.

„Neue EU-Richtlinien haben einen neuen Markt für Qualifikationen geschaffen“, berichtete Geschäftsführer Joachim Eckert bei der Eröffnung. Deshalb sei es folgerichtig gewesen, das Netz an Schulungszentren in Baden auszubauen. Mit der Eröffnung in Rastatt wird die Lücke zwischen Karlsruhe und Offenburg geschlossen. Möglich wurde dies vor allem durch den Muggenstürmer



SCHLÜSSELÜBERGABE: Eigentümer Alfons Hartmann (rechts) übergibt symbolisch den Schlüssel zum neuen Schulungszentrum des Bildungswerkes des Verkehrsgewerbes Baden an Geschäftsführer Joachim Eckert. Foto: sbe

Spediteur Alfons Hartmann, dem das Gelände gehört und der rund 200 000 Euro für die Sanierung der vier Schulungsräume inves-

tierte, die er jetzt an das Bildungswerk vermietet hat. Hartmann ist ehrenamtlicher Vorstand der Straßenverkehrsgesellschaft Nord- und Südbaden, die wiederum Gesellschafter des Bildungswerkes ist.

Dass Aus- und Fortbildung für die Spediteure ein wichtiges Thema ist, wurde bei der Eröffnungsveranstaltung von allen Rednern angesprochen. Sowohl die beiden Landtagsabgeordneten Karl-Wolfgang Jägel (CDU) und Ernst Kopp (SPD) als auch Rastatts Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch verwiesen auf den Nachwuchsmangel, der derzeit unter den Brummifahrern herrscht.

Nur ein kleiner einstelliger Prozentsatz der Fahrer ist unter 25 Jahren und viele Kollegen gehen in den kommenden Jahren in Rente. „Hier muss etwas getan werden“, sagte auch der geschäftsführende Vorstand des SVG Südbaden, Peter Welling, der hofft, dass in Rastatt eine „Fachkräfteschmiede“ entsteht. Dabei

denkt er auch daran, Lagermitarbeiter zu Berufskraftfahrern fortzubilden. „Sonst wird es in einem Jahren dazu kommen, dass Fahrer ein Engpassfaktor im Spediteurgewerbe werden“, so Peter Welling, der darauf hinwies, dass schon jetzt einige Frachten nicht transportiert werden könnten, da nicht genügend Personal zur Verfügung steht. In Rastatt können Schulungen sowohl theoretisch als auch praktisch abgehalten werden. So ist der Hof des neuen Schulungszentrums dazu geeignet, Staplerkurse anzubieten und Wendemanöver zu üben. Zudem gibt es bei der Fahrschule Joos in Rastatt eine BVB Kraftfahrschule.

Damit Neulinge nicht gleich auf den Lkw müssen, gibt es in Rastatt einen Fahr Simulator, an dem sich am Tag der offenen Tür auch Laien im Lenken eines Sattelzuges probieren durften. Manche Kurve wurde da deutlich zu eng geschnitten. „Was in Wirklichkeit ein Schaden im höheren Tausenderbereich bedeuten würde, ist hier mit einem Mausklick wieder repariert“, erläuterte Joachim Eckert. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern hatte er zudem einen logistischen Dreikampf vorbereitet, bei denen sich die Gäste in für den Lastkraftwagenfahrer typischen Tätigkeiten messen konnten.